

Kanu-Nachwuchs landesweit ganz vorne

Kinder und Jugendliche der Kanugruppe Wilster paddelten 2025 insgesamt 1724 Kilometer



Im Winter geht es zum Training ins Wilsteraner Hallenbad. Hier übt Sabine Jensen mit Noah, der in seiner Altersklasse den zweiten Platz des Landes-Bestenliste belegte, das Kentern. Ines Güstrau

Ines Güstrau

WILSTER Seit einem Jahr ist Sabine Jensen Jugendwartin der Kanugruppe Wilster. Und sie kann jetzt schon auf einen Erfolg blicken. Denn beim Kinder- und Jugendwandersportwettbewerb 2025 des Landes-Kanu-Verbandes erreichten die Wilsteraner Nachwuchs-Kanuten den dritten Platz. „Darauf bin ich sehr stolz“, betont Sabine Jensen. Die zehn teilnehmenden Kinder der Kanugruppe paddelten im vergangenen Jahr insgesamt 1724 Kilometer. Im Vergleich: Der zweitplatzierte Kanuverein in Schleswig-Holstein hatte mit 14 Teilnehmern nur 70 Kilometer mehr erpaddelt, und der Erstplatzierte erreichte mit 28 teilnehmenden Mädchen und Jungen insgesamt 2662 Kilometer.

Vier Kinder aus Wilster in der Landesbestenliste

Sogar in der Bestenliste des Landeskanuverbands konnten sich vier Mädchen und Jungen aus der Kanugruppe Wilster jeweils unter den besten drei ihrer Altersklasse qualifizieren. In der Altersklasse 9 (2014–2015) erreichte Noah Kuhnke mit 162 Kilometern den zweiten Platz. Seine Schwester Marta wurde in der Altersklasse 11 (2012–2013) mit 277 Kilometern ebenfalls Zweite. In der Altersklasse 10 (2013–2014) wurden sogar zwei Wilsteraner Kinder gelistet. Lilli Lindemann wurde Zweite mit 258 Kilometern und Tjare Wiesenbergs erreichte mit 228 Kilometern den dritten Platz.

„Ich liebe alles rund um das Wasser“, sagt Tjare. Der Zwölfjährige hatte die ersten Erfahrungen beim Paddeln bei einem Schnuppertag gesammelt und ist gleich dabeigeblieben. Seitdem ist er bei jedem

Training dabei und paddelt so seine vielen Kilometer. Auch die zwölfjährige Lilli hatte gleich Spaß beim Paddeln, als sie ihren Freund Tjare mal begleitete. „Ich mag es, mich dann mit meinen Freunden zu treffen. Wir haben eine tolle Gemeinschaft in der Kanugruppe“, erklärt sie ihre Leidenschaft. Die Geschwister Noah und Marta lieben auch den Wassersport. „Man ist so schön nah an der Natur“, hebt die 13-Jährige hervor. Ihr zehnjähriger Bruder mag es, die Gewässer und die Tierwelt zu erkunden. Beiden wurde der Familien- und Vereinsschülermeisterpokal beim Kenterntraining in der Schwimmhalle überreicht. In den Wintermonaten sind die beiden aber eher auf dem gefrorenen Eis unterwegs. Denn beide spielen zudem auch leidenschaftlich gerne Eishockey.

„In den Saisonmonaten sind wir jeden Freitagnachmittag auf dem Wasser“, erzählt Sabine Jensen und verbindet das mit den guten Ergebnissen ihrer Schützlinge. In den Wintermonaten trifft man sich dagegen entweder im Schwimmbad, in der Sporthalle oder im Bootshaus. Als Sabine Jensen Anfang des vergangenen Jahres das Amt der Jugendwartin übernahm, hatte sie noch keine Erfahrungen und wusste nicht so recht, was auf sie zukommen würde. Jetzt blickt sie auf ein tolles Jahr zurück. „Mir macht die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehr viel Spaß“, betont sie.

Das ganze Jahr sei sehr gut gelaufen. Fast immer sei eine große Anzahl an Kindern zu den Trainingsnachmittagen gekommen. Von den 20 Jugendmitgliedern sind zehn immer aktiv dabei. „Mein größtes Ziel ist es, die Gruppe als gute Gemeinschaft zu formen. Denn jeder soll jederzeit jedem helfen und unterstützen können und wollen“, unterstreicht die Jugendwartin. Dazu möchte sie den Kindern den „Paddelvirus, den ich selber in mir trage“, übertragen. „Ich möchte meine Freude an dem Sport an die Kinder weitergeben“, so Jensen. Sie sollen sich später immer positiv an diese Zeit erinnern, fügt sie hinzu.

Zurzeit wird Sabine Jensen von Vereinskameradin Dagmar Stammann bei der Jugendarbeit unterstützt. Sie würde sich aber wünschen, dass das Amt der zweiten Jugendwartin dauerhaft besetzt werden würde. „Die Arbeit mit den Mädchen und Jungen macht wirklich großen Spaß“, betont Jensen. Ein weiterer positiver Effekt ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit: Sie kann heute ihrem Hobby viel mehr nachgehen als früher. „Ich bin viel mehr auf dem Wasser“, sagt sie. Außerdem freut sie sich über die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kanuvereinen und ist gut mit deren Jugendwarten vernetzt.

Die Paddelsaison beginnt am 10. April

Am 10. April startet in diesem Jahr die Paddelsaison. „Ich freue mich sehr darauf und wir haben viel vor“, so Jensen. Ihr strahlt die Freude an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit regelrecht aus jeder Pore ihres Körpers. Und so würde sie sich auch über weitere Kinder und Jugendliche freuen, die bereits mindestens das Bronze-Schwimmabzeichen haben. „Wer gerne mal in diesen tollen Sport reinschnuppern möchte, ist ab April jederzeit beim Bootshaus willkommen“, betont die Jugendwartin. Das Saisontraining findet jeden Freitagnachmittag ab 16 Uhr beim Bootshaus der Kanugruppe Wilster statt.